

INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

DIE LETZTEN TAGE VON BYZANZ

1261 gelang es dem **Palaiologen Michael VIII.** (1259-1282) die lateinische Besetzung der Stadt zu beenden. Die Stadt wurde gesäubert und „die Unordnung in eine schöne Ordnung“ umgewandelt. Der Kaiser bemühte sich um neue Bewohner.

Der Große Palast und die Blachernen wurden restauriert. Der Patriarchenpalast und die Kirchen, die noch nicht völlig zerstört waren, wurden wieder hergestellt. Nach einer Berechnung waren **19 Klöster und 8 Kirchen** der lateinischen Besatzung zum Opfer gefallen.

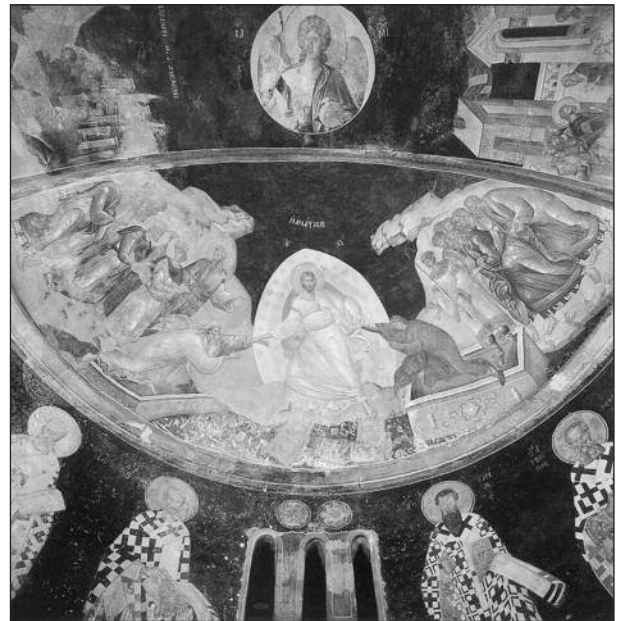
Im gleichen Jahr entstand auch ein Vertrag mit den Genuesen: **Nymphaion**. Dieser Vertrag erlaubte den Genuesen den Zugang zum Schwarzen Meer. Mit Hilfe des Vertrages hatten die Genuesen den **Handelsverkehr** zwischen dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer über Jahrhunderte bis in die osmanische Epoche in Griff.



Alte Postkarte der Chora-Kirche

Unter den Palaiologen entstand das **Chora-Kloster**, ein Hauptwerk der Byzantinischen Kunst. Die Kirche des Klosters wurde 1077-1081 mit Mittel der Stifterin Maria Dukiana, Schwiegermutter Aleksios I. erbaut. Nach 50 Jahren durch seinen

Sohn Isaakios Komnenos erneuert. Der dritte Stifter des Klosters war **Theodoros Metochites**.



Fresken aus der Chora Kirche

Die Hauptkirche bzw. der **Narthex** der Kirche sind mit Mosaiken, die Wände und die Kuppel des **Parekklesion** (Seitenkapelle) dagegen mit Fresken versehen. Diese **Fresken** stellen den Übergang der hellenistischen Kunst zur Renaissance dar. Hauptthemen der **Mosaiken** sind das Leben der Heiligen Maria und Jesus, sowie Abbildungen der Heiligen. 34 der im Original insgesamt 43 Heiligendarstellungen kann man heute noch bewundern.

Ein weiteres Beispiel der Kirchen mit einer oder mehreren Nebenkirchen und einem oder mehreren **Narthizes** entstand Anfang des 12. Jahrhunderts. Der Stifter dieser Kirche war Joannes II. Komnenos. Die Kirche **Pammakaristos** genannt (heute Fethiye Camii in Çarşamba) wurde auf dem Gelände eines alten Klosters erbaut.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat: Galata